

Traumhafte Ideen

— Von der Öffnungshilfe für Schraubgläser bis zu nichttropfenden Betonkübeln – Erfindungen aus Nürnberg beweisen, dass sie alltagstauglich sind.

„Die besten Ideen kommen mir im Traum“, sagt Ana Raab, „oder nach Mitternacht und nach dem Aufwachen, wenn im Dämmerzustand aus meinem Unterbewusstsein gute Ideen auftauchen.“ Grip Mate, eine Folie mit hoher Haftkraft, hat sie erfunden und zum Patent angemeldet. Damit lassen sich etwa Gläser mit Schraubdeckel leicht öffnen. Als pragmatischer Mensch freut sie sich besonders, wenn ihre Erfindungen den Alltag erleichtern.

Eine Anlaufstelle für Gleichgesinnte ist der Deutsche Erfinderverband e. V. (DEV) mit Sitz in Nürnberg. Seit 1929 können sich Erfinderinnen und Erfinder Rat und eine erste Einschätzung holen, ob ihre Ideen echte Geistesblitze oder eher Hirngespinnste sind. An jedem zweiten Donnerstag im Monat treffen sich Erfinderinnen und Erfinder sowie Unterstützer im Südpunkt, dem Zentrum für Bildung und Kultur. „Leider gibt es in Nürnberg wenige Seminar-Angebote zu Kreativitätstechniken, wie der ‚Technik des systematischen Erfindens‘“, sagt Eberhard Kübel, 2. Vorsitzender des DEV.

Weitere Nürnberger Erfindungen haben den Sprung von der Idee zum Produkt bereits geschafft: Bauarbeiter Istvan Pesti ist es gelungen, dass gefüllte Betonkübel nicht mehr tropfen, wenn sie mit einem Kran bewegt werden.



Hobby-Erfinder Bernd Knospe hat eine landwirtschaftliche Maschine erdacht, die metallische Teile von Dosen, Tetra Paks oder Nägel im Tierfutter automatisch trennt. Vorgestellt hat er sein Modell 2023 auf der Internationalen Erfindermesse iENA in der NürnbergMesse. Seit 76 Jahren können dort Erfindungen bestaunt werden.

Deutscher Erfinderverband e. V.

- › 300 Mitglieder
- › Erfinderinnen und Erfinder sowie Förderinnen und Unterstützer
- › Die Mitglieder sind zwischen 20 und 99 Jahre alt
- › Die Initiative „Innovation Made by Women“ soll den Frauenanteil von zehn Prozent steigern